

## Protokoll der 101. Generalversammlung

Ort : Montreux, Hotel Fairmont Palace

Datum : Samstag, 6. November 2010

Zeit : 1100 – 1335 Uhr

### Teilnehmer

#### Verbandsvorstand

Anwesend: Jürg Rickli, Nicolas Gisin, Felix Müller, Jaap ten Sijthoff,  
Otti Bombitzki, Marco Stopper

Entschuldigt: Sibylle Stalder, Urs Wullschleger, Joachim Wimmer

#### Vereinsvertreter

Basler HC	Pius Rogenmoser Pierre Bayerdörfer
Berner HC	Walter Kernen
BSC Young Boys Bern	Mirjam Maillard Cornelia Zehnder Barbara Müller
HS Burgdorf	Roger Zaugg
Piranhas HC Erlach	Elisabeth Rickli
Black Boys HC Genève	Monica Ravonel Jean-François Goumas
Servette HC Genève	Chahir Panschieri
Urania Genève Sports	abwesend
HC Blauweiss Olten	Absage
HC Olten	Christine Gruber Benoît Studemann
Lausanne-Sports Hockey	abwesend
Stade Lausanne	François Bébox
Hockey Athletic Club Lugano	Absage
Luzerner Sport Club	Gaudenz Waldvogel
Neuchâtel Sports Hockey	Jean-Luc Jenni
HC Steffisburg	Absage

HC Rotweiss Wettingen	Andy Trösch Mario Spörri Marco Bieri
HC Wettingen	Ruth Kindt Linus Angst
Credit Suisse HT Zürich	Jaap ten Sijthoff
Grasshopper-Club Zürich	Markus Ruckstuhl
Red Sox HC Zürich	Fredy Diener
Geneva International	Nicolas Gisin

## **1 Begrüßung**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, insbesondere Kelly Fairweather, seit 1 Monat CEO der FIH.

### **1.0 Kelly Fairweather**

Kelly dankt für die Einladung. Er heisst die Anwesenden willkommen. Er erwähnt den neuen Spielmodus für die FIH-Wettbewerbe. Er wünscht den Teilnehmern viel Erfolg.

JR dankt für die Worte und überreicht Kelly ein Exemplar der neuen Verbandskrawatte.

### **1.1 Entschuldigungen**

Zur Teilnahme an der GV haben sich Blauweiss Olten, HAC Lugano und HC Steffisburg entschuldigt.

### **1.2 Wahl der Stimmzähler**

Zum Stimmen Zählen werden *Linus Angst* und *Walter Kernen* gewählt.

### **1.3 Gültige Stimmen**

Jaap ten Sijthoff meldet, dass 68 Stimmen vertreten sind. Einfaches Mehr ist 35 und die 2/3-Mehrheit beträgt 46 Stimmen.

### **1.4 Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird mit der Ergänzung von Punkt 7.7, Adressen Mitglieder Clubs, genehmigt.

## **2 Genehmigung des Protokolls der 100. GV vom 17.4.2010**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **3 Anträge**

#### **3.1 Antrag Busse « Der GV fernbleiben »**

Nicolas Gisin präsentiert den Antrag von Servette. Heute beträgt die Busse Fr. 200 für grosse und kleine Clubs. Die Busse soll proportional sein, Fr. 100 pro Stimme.

Gaudenz Waldvogel (LSC) sieht keine Motivation für den Antrag, keinen Handlungsbedarf. Er lehnt ihn ab.

Nicolas Gisin meint, dass Fr. 200 für einen grossen Club nichts sind.

In der Abstimmung sind 24 Stimmen dafür und 39 dagegen. Enthaltungen: 4. Der Antrag wird abgelehnt.

### **4 Budget 2011**

Marco Stopper erklärt, was mit dem Geld gemacht wird. Zum Beispiel für die U21-Herren in Athen und die Damen-Alpencup in Olten. Er wurde gewonnen. Marco liest den Bericht von Sibylle Stalder vor. Siehe dort! Im Frühling wird Sibylle den Abschluss 2010 selber präsentieren. In den ungeraden Jahren finden die EM der Damen und Herren, der U18-Damen und -Herren und eine Hallen-EM statt. Er präsentiert die Hochrechnung 2010 anhand der Folien. Siehe dort! 2010 werden keine Einnahmen aus den Freunde der Nationalmannschaft, dem 1000er-Klub und den Swiss Hockey Member generiert. 2009 kam ein Beitrag von SOA für die Damen-EM in Olten. Er fällt 2010 weg. Zum Budget 2011: Es gibt die gleiche Anzahl Turniere wie 2009. Die 2. Stelle Entwicklung wurde 2010 nicht besetzt. Das Geld geht in Projekte. 2010 wird auf einen Gewinn verzichtet. Marco zeigt den Aufwand für den Leistungssport. Für die Damen kriegen wir fast kein Geld.

Der Präsident dankt Sibylle Stalder und Marco Stopper für die Arbeit. Er fasst das Budget zusammen: Für 2011 ist kein Gewinn vorgesehen. Die Herren und Damen haben wichtige Turniere. Die Herren erstreben den Aufstieg in die B-Gruppe, die Damen den Ligaerhalt in der B-Gruppe. Dies ist wichtig für die Verbandseinstufung bei SOA. Die SOA möchte nur noch die Top 5 bzw. die Top 10 unterstützen. Massgebend ist die Olympiaqualifikation. Die Mannschaftssportarten stemmen sich dagegen. Die SOA ist für Einzelsportarten. Dort ist der Medaillengewinn grösser. Wir engagieren uns für die Teamsportarten. Das Sponsoring ist ungedeckt. Der Vorstand geht vermehrt auf Sponsorensuche.

Christine Gruber (HCO) fragt, ob nur Hockeyaner eine Eigenbeteiligung bezahlen müssen.

Marco Stopper antwortet, dass andere Verbände die gleichen Probleme haben. Bei den Damen war die Eigenbeteiligung kein Problem. Bei den Herren, kamen diejenigen, die nicht zahlen wollten, ohnehin nicht mehr.

Pius Rogenmoser (BHC) fragt, ob es hier einen Teufelskreis Geld – Nicht Kommen gibt.

Marco Stopper antwortet, dass es bei den Leistungsträgern kein Problem gab. Thomas Dauner ist daran, die Mannschaft aufzubauen. Geld ist kein Problem (mehr).

Der Präsident ergänzt, dass die Frequenz der EM 2005 von alle 4 auf alle 2 Jahre verkürzt wurde. Die Kosten haben sich verdoppelt. Kelly Fairweather hat die World Series-Turniere angekündigt.

Marco Stopper erklärt deren Modus. Es sind Events auf FIH-Stufe. 2012 gibt es regionale Kontinentalturniere, 2013 nur 2 Gruppen und eine Finalrunde. Sie sind wichtig für die Olympia-Qualifikation.

Auf eine Frage von Jean-François Goumas (BB) antwortet der Präsident, dass von der FIH kein Geld zurückkommt.

Marco Stopper ergänzt, dass es kein Preisgeld gibt.

Der Präsident fügt hinzu, dass die FIH den Sport professionalisieren möchte.

In der Abstimmung wird das Budget 2011 mit 68 Stimmen angenommen.

## **5 Verbandsvorstand**

### **5.1 Noch zu besetzende Vorstandspositionen**

Der Präsident weist auf die Vakanzen im Vorstand hin. Den Bereich Ausbildung macht Paul Schneider ad Interim. Ebenfalls sind die Bereiche Sponsoring und Marketing unbesetzt. Bei den Schiedsrichtern bilden Jojo Wimmer und Marco Weishaupt die Schiedsrichterkommission. Ad Interim vertritt Jojo Wimmer die Kommission im Vorstand.

### **5.2 Nachfolge Generalsekretär**

Der Präsident gibt bekannt, dass Jaap ten Sijthoff im nächsten Frühling nicht mehr wählbar ist. Auf Anfrage kann er den zu erwartenden Aufwand erklären. Wir brauchen mehr Manpower.

Jaap ten Sijthoff erklärt, was auf seine NachfolgerIn wartet:

- Aufgaben:
  - Aufsicht, Unterstützung und Vertretung der Geschäftsstelle,
  - Vertretung des Verbands nach Außen,
  - Überwachung des Spielbetriebs,
  - Mitglied von:
    - Verbandsvorstand
    - Geschäftsleitung
    - Wettspielkommission
    - Administrativkommission (Präsident)
- Anforderungen:
  - Zeitaufwand
  - Sprachen: D, F, E

Jaap wird seine NachfolgerIn während der Einarbeitung unterstützen und anschließend im 2. Glied weiter zur Verfügung stehen.

Der Präsident bittet die Vereinsvertreter, in ihrem Verein nachzuschauen.

## **6 Pause mit Apéro**

In der Pause ab 1209 lädt der Präsident die Anwesenden zum Apéro ein.

Marco Stopper weist auf die Ausstellung zur Verbandsgeschichte hin.

Die Versammlung wird um 1238 wiedereröffnet.

## **7 Diverses**

### **7.1 Cupauslosung, Cup-Endrunde**

Einzigste Bewerber zur Cupendrunde vom 30. April – 1. Mai ist Wettingen. An Rotweiss Wettingen und HC Wettingen wird die Ausrichtung erteilt.

Unter Leitung von Otti Bombitzki findet die Cupauslosung statt.

Damen:

26 Rotweiss Wettingen/HC Olten - YB

27 Luzerner SC – Servette HC

Herren:

13 Luzerner SC – Rotweiss Wettingen

14 HC Steffisburg – HC Wettingen

### **7.2 Fairplay – Trophy**

Der Präsident gratuliert den Gewinner Stade Lausanne und überreicht den Trophy.

### **7.3 Schiedsrichter**

Der Präsident meldet, dass es im Schiedsrichterwesen neue Verantwortlichen (Jojo Wimmer und Marco Weishaupt) und ein neues System gibt.

Otti Bombitzki stellt die Punkteliste zu den Schiedsrichtereinsätzen anhand der Folie vor. Marco Weishaupt hat anhand des Spielplans die erforderlichen Punkte errechnet. Die meisten Klubs haben dem Soll schon erfüllt. Hier besteht Verbesserungsbedarf: Die Punktwertung soll angepasst werden. Sie ist an der nächsten GV zu genehmigen.

Nicolas Gisin ist nicht überrascht, dass eine Anpassung nötig ist. Er kann anhand der Liste nicht kontrollieren, was zu tun ist.

Der Präsident führt aus, dass wir noch am Anfang stehen. In der nächsten Saison mehr haben wir mehr Erfahrung.

Otti Bombitzki weist darauf hin, dass die Über- und Unterqualifikation noch nicht berücksichtigt worden ist.

Der Präsident ergänzt, dass das Kontoblatt noch sichtbar gemacht wird. Die Klubs sollen es kontrollieren können.

Markus Ruckstuhl (GC) fragt nach dem weiteren Vorgehen in der Rückrunde.

Der Präsident antwortet, dass die Tabelle 14-täglich aktualisiert und ins Internet gestellt wird.

François Bébox (SL) bittet, die Tabelle mit den Kriterien ins Internet zu stellen.

Pius Rogenmoser (BHC) bemerkt, dass die Zuteilung der Schiedsrichter in den Qualifikationsstufen bekannt sein soll. Sie ist auf keiner Liste.

Der Präsident verspricht, dass die Zuteilung noch gemacht wird. Dies ist der 2. Schritt.

Benoît Studemann (HCO) fordert, dass die Namen der Schiedsrichter auf den Spielrapporten einzutragen sind.

## **7.4 Stand Entwicklung**

Nicolas Gisin gibt Informationen anhand der Folien. Siehe dort!

Pius Rogenmoser (BHC) bemerkt, dass man in Basel seine Sportart 2 Mal im Jahr vorstellen kann.

Der Präsident stellt fest, dass es grosse Klubs gibt, die immer grösser werden, und kleine Klubs, die immer kleiner werden. Es soll mehr Klubs geben.

## **7.5 Staff Leistungssport**

Marco Stopper zeigt, was hinter dem Begriff *Leistungssport* steckt: 9 Auswahlmannschaften und eine stattliche Anzahl Betreuer. Siehe Folien!

Der Präsident dankt Otti Bombitzki und Marco Stopper für ihren Einsatz (Applaus).

Marco Stopper weist darauf hin, dass alle Zusammenzüge auf dem Rahmenplan stehen. Die Trainer organisieren hin und wieder Extras. Dies soll nicht mehr vorkommen.

## **7.6 Jubiläen**

Blauweiss Olten feiert ihr 75-Jahre-Jubiläum. Der Verein hat sich für die Teilnahme an der GV entschuldigt.

## **7.7 Adressen Mitglieder Clubs**

Der Präsident erinnert daran, dass an der GV in Wettingen abgelehnt wurde, dass Klubs die Adressen ihrer Mitglieder zur Verfügung stellen. Der Verband braucht die Adressen. Beispiele: Volontäre suchen fürs aktuelle FIH-Kongress und die Ankündigung von Events. Das Potential beträgt 3500 Leute, inkl. Passivmitglieder.

Marco Stopper stellt fest, dass die Kommunikation über die Präsidenten nicht funktioniert. Die Adressen sollen übers Internet abgewickelt werden. Der Verband möchte Newsletters verbreiten. Die technischen Möglichkeiten sind zu eruieren.

François Béboux (SL) findet die Idee als Vitrine gut. Die Informationen sollen auch auf Französisch erscheinen. 2 Sprachen sind wichtig.

Der Präsident fragt, ob die Vereine die Adressen zur Verfügung stellen wollen.

Jean-François Goumas (BB) meint, dass dies Sache der GV der Klubs sei.

Marco Stopper weist darauf hin, dass man nur die E-Mail-Adressen braucht.

Gaudenz Waldvogel (LSC) meint, dass die Frage an die Klubmitglieder weiterzuleiten sei. Die Datenpflege ist wichtig. Der Zweck muss den Klubmitgliedern mitgeteilt werden können.

Markus Ruckstuhl (GC) fragt, wie man in der Praxis vorgeht.

Marco Stopper antwortet, dass es praktisch sein muss. Die erste Stufe wäre ein Vorschlag, auch als Dienstleistung für die Klubs.

Walter Kernen (BeHC) fragt, welche Mitglieder in Frage kommen.

Der Präsident antwortet, dass es auch die Passivmitglieder betrifft.

# **8 Datum und Ort der 102. Generalversammlung**

Das Datum der 102. Generalversammlung, 9. April, und der Ort, Basel im Rahmen der 100-Jahre-Feier des Basler HC, werden angenommen.

Als Voranzeige für die 103. GV wird der 5. November im Rahmen der 100-Jahre-Feier von Servette in Genf angenommen.

## **9 Schlusswort und Stimmkartenrückgabe**

Christine Gruber (HCO) teilt ergänzend zur Präsentation an der letzten GV mit, dass der Alpengcup dem HC Olten Fr. 5000 gekostet hat. Sponsoren wurden keine gesucht.

Der Präsident dankt den Teilnehmern für die kooperative Zusammenarbeit und bittet, die Stimmkarten abzugeben.

Schluss um 1335.

Kloten, 9. April 2011

Für das Protokoll,

*Jaap ten Sijthoff*